Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 64 (1959-1960)
Heft: 3

Artikel: Wir schenken Bücher [Teil 2]
Autor: ME
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-316877

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weihnachtstisch für die Kleinen. Druck und Anordnung sind großzügig und geschmackvoll. Leider ist der Band in Breitformat nicht so strapazierfähig — und das ist schade, denn man schaut die farbigen Bildtafeln gern drei- oder viermal an. Es gibt keinen Zweifel über die künstlerische Qualität der Bilder. Wer hätte nicht schon lange auf ein solch farbenprächtiges Bilderbuch für die Kleinsten gewartet. Dieselbe Illustratorin hat auch Kasimirs Weltreise und verschiedene Ausgaben alter deutscher Kinderreime illustriert. Die zehn Negerlein sind wohl das gelungenste davon.

Soviel für diesmal, die Auswahl tut einem weh. Lony Kleiner

Wir schenken Bücher (Fortsetzung)

Im November konnten wir auf verschiedene Bilder- und Kinderbücher, auf eine Anzahl Romane, Kunst- und Bildbände aufmerksam machen. Da in der vorliegenden Nummer nun einige Bilderbücher eingehend besprochen werden und in der Rubrik «Buchbesprechungen» auf die Jugendliteratur hingewiesen wird, möchten wir uns im Folgenden auf Verlagswerke beschränken, die sich an den erwachsenen Leser wenden.

Wie alljährlich sind im Verlag Friedrich Reinhardt, Basel, zwei Bändchen mit Weihnachtserzählungen herausgekommen (je Fr. 2.50). Das eine, «*Wunder in der Christnacht*», enthält sechs Weihnachtsgeschichten des bekannten Schriftstellers *Felix Moeschlin*. Diese packenden Erzählungen sind schlicht und knapp gefaßt; das Weihnachtserlebnis ist eng mit dem Geschehen unserer Zeit verknüpft. Sie eignen sich auch gut zum Vorlesen oder als kleine Gabe auf den Weihnachtstisch. — Das zweite Bändchen von *Charlotte Lilius*, das den Titel «*. . . und den Menschen ein Wohlgefallen*» trägt, enthält sieben gut gestaltete Weihnachtsgeschichten. — Im gleichen Verlag ist auch das bekannte schweizerische Jahrbuch «*Die Ernte*» erschienen (Fr. 8.60). Auch dieser Band eignet sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenk, vor allem wenn uns die Wahl etwelche Mühe bereitet. Mit diesem Jahrbuch können wir kaum fehlgehen, denn es ist wieder vielseitig und abwechslungsreich zusammengestellt. Neben wertvollen Kunstbeiträgen mit guten Reproduktionen enthält es hübsche Reiseerlebnisse und eine Reihe kürzerer und längerer Erzählungen. Die Lehrerschaft wird es besonders interessieren, daß darin ein schönes Lebensbild des jüngst verstorbenen Dichters Ernst Balzli aus der Feder von Erwin Heiman zu finden ist. — Auch der kleine Band «*Freund sei einer dem andern*» der Aldus-Manutius-Drucke wird Freude bereiten (Fr. 6.80). Derselbe enthält «Gedanken und Bekenntnisse zur Freundschaft aus alter und neuer Zeit», ausgewählt und mit einem Geleitwort versehen von *Hermann Kloke*. Das Blättern in diesem hübsch ausgestatteten Bändchen vermittelt uns wertvolle Gedanken des Trostes und der Aufmunterung. — In neuer Auflage, aber im alten, ja sogar etwas altertümlichen, aber heimeligen Gewande finden wir auf unserm Büchertisch das beliebte und bekannte Buch aus dem Sauerländer-Verlag: «*Es singt es Vögeli ab em Baum*» (Fr. 6.75). *Carl Heß* hat fünfundzwanzig Mundartgedichte der geschätzten Dichterin *Sophie Haemmerli-Marti* vertont. Diese schweizerdeutschen Lieder,

in welchen sich der ganze Jahreskreis kindlichen Erlebens spiegelt, dürfen zum Besten gezählt werden, was singfreudigen Kindern geboten werden kann.

In der letzten Nummer haben wir den dritten Band der gesammelten Werke von *Maria Waser* angezeigt. Nun ist auf Weihnachten Band IV erschienen (Verlag Huber & Co., Frauenfeld, Fr. 14.—). Dieses schön ausgestattete, umfangreiche Buch enthält die *Berner Erzählungen:* Land unter Sternen — Das Jätvreni — Das Blutturteil — Die letzte Liebe des Stadtschreibers — und den Roman eines Herbstes: «*Wende*». Dieser Roman hat in unserer Zeit der Heimatlosigkeit vieler Menschen eine besondere Bedeutung; denn Maria Waser schildert hier das Leben eines entwurzelten Menschen, der in der florentinischen Landschaft und Kunst Genesung sucht und findet. Das von Esther Waser-Gamper mit Liebe verfaßte Lebensbild macht uns mit dem «Werden, Wachsen und Wirken» der beliebten und bekannten schweizerischen Dichterin in schönster Weise bekannt. — In diesem Herbst, da sich der Todestag des Berner Dichters *Rudolf von Tavel* zum 25. Male jährt, hat der Verlag Francke, Bern, in der Reihe der Volksausgaben den Berner Grenzbesetzungsroman «*Die heilige Flamme*» neu aufgelegt (Preis Fr. 9.20). Wir entnehmen dem Vorwort zur siebenten Auflage, 1938 erschienen, den folgenden Hinweis: «Spricht dieses Buch nicht zu unserer Zeit mit dem Gewicht eines wirklichen Vermächtnisses? So unmittelbar wie hier hat Tavel niemals an die Gegenwart gerührt. Es trennt uns kaum eine geschichtliche Distanz von der Lebenswahrheit dieser Gestalten; ihre Aufgaben an Mensch und Volk, am Heimatboden und Staat sind die unsern.» So wird diese Erzählung nicht nur die Leserinnen des Bernbietes interessieren und fesseln. — *Louis de Wohl* ist bekannt als Verfasser von zahlreichen historischen Romanen. In seinem neuesten Werk (Walter-Verlag, Olten, Fr. 16.35) ersteht vor uns die Gestalt des Franz von Assisi. «*Der fröhliche Bettler*» — so lautet der Titel des Buches — ist ein Mensch, dem wir auch heute noch Bewunderung zollen; denn der heilige Franz hat sich ohne Vorbehalt ganz der tätigen Nächstenliebe hingegeben. Er bettelte Brot für seine Armen, Steine zum Bau der Kirchen; er war den Menschen und Tieren in Liebe verbunden und betete mit ihnen und für sie. Mit seinen Gefährten hat Franz von Assisi die Gemeinschaft der Brüder geschaffen, die durch Jahrhunderte in seinem Namen Gutes wirkte und deren oberstes Gesetz auch heute noch die völlige Armut ist. Das Buch de Wohls gewährt uns aber auch Einblick in das damalige Zeitgeschehen, es macht uns mit der Geschichte und der Kultur zu Beginn des 13. Jahrhunderts in Italien bekannt.

Wir möchten nun zum Schluß noch auf einige Verlagswerke hinweisen, die sich an einen weiten Leserkreis wenden und die uns nützliche Begleiter sein werden. Nachdem die vom Blaukreuz-Verlag, Bern, herausgegebenen Karteien «Zimmerspiele» und «Spiele im Freien» so guten Anklang fanden, legt uns der Verlag eine neue Kassette, «*Basteln mit Kindern*», vor (Preis Fr. 6.50). Die vom Basler Lehrer *Samuel Schweizer* mit Liebe und Sachkenntnis zusammengestellten Arbeiten lassen sich gut mit einfachen Hilfsmitteln ausführen. Lehrer und Kindergärtnerinnen, Eltern und Jugendgruppenleiter erhalten wertvolle Anregungen über die folgenden Gebiete: Papierfalten, Papierarbeiten, Kartonarbeiten, Gestalten, Bastelarbeiten, Laubsägeln. Die Vorteile der Kartothek sind auch hier augenfällig; denn ohne große Mühe können wir dieselbe erweitern, und es ist angenehm, alles schön geordnet und griffbereit zu haben. Bei Bedarf lassen sich zudem die einzelnen Karten ohne weiteres herausnehmen. — Wir haben schon in der letzten Nummer auf die ver-

schiedenen Reclamführer aufmerksam gemacht. Nun ist in fünfter Auflage der bewährte «*Schauspielführer*» mit gegen 1200 Seiten Umfang und 32 Bildtafeln neu herausgekommen (Preis zirka Fr. 10.50). Der «Schauspielführer» gliedert sich in zwei Hauptabschnitte. Der erste Teil behandelt die Dramen von Aischylos bis zum Jahre 1900 (Ibsen, Björnson, Tolstoj, Tschechow). Derselbe wurde von C. A. zur Nedden betreut, und in einer kurzen, präzisen Arbeit wird der Leser mit der «Geschichte des Schauspiels der ältesten Zeit bis ins 19. Jahrhundert» vertraut gemacht. Für den zweiten Teil von Strindberg bis zur unmittelbaren Gegenwart ist Karl H. Ruppel verantwortlich. Von ihm stammt auch der Beitrag «Die Geschichte des Schauspiels vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart». Sicher war bei der Auswahl für diesen Teil manche Schwierigkeit zu überwinden; denn die Anzahl der Stücke mußte auf ein bestimmtes Maß begrenzt werden, und es kann heute kaum vorausgesagt werden, welche Werke sich bleibend auf den deutschen Bühnen behaupten werden. Der Gebrauch dieses wertvollen, handlichen und hübsch ausgestatteten Werkes wird durch zwei alphabetische Register der behandelten Werke und der Dramatiker erleichtert. — Im Alfred-Kröner-Verlag, Stuttgart, ist in der Reihe der Taschenausgaben (Band 269, Fr. 16.—) ein handliches «*Wörterbuch der Psychologie*» erschienen. In rund 2600 knapp gefaßten Artikeln und über 3000 Stichwörtern bietet Prof. Dr. W. *Hehlmann* einen Überblick über den Stand des psychologischen Wissens (Fachbegriffe, Methoden und Richtungen, Forscher, wichtigste psychologische Literatur). «Die klassischen Untersuchungen über Gedächtnis, Wahrnehmungsleben, Denken und Wollen werden ebenso angeführt wie die jüngsten Forschungsergebnisse in Gestalt- oder Strukturpsychologie, Charakter- und Personenwissenschaft oder in der Entwicklungs-, Sozial- und Tiefenpsychologie.» Dieses Wörterbuch wird der Lehrerschaft — Prof. Hehlmann hat im gleichen Verlag auch ein «Wörterbuch der Pädagogik» herausgegeben — gute Dienste leisten. — «*Schlag nach!*» Dies ist der Titel eines modernen Nachschlagewerkes, das Auskunft gibt über wissenswerte Tatsachen aus allen Gebieten (Verlag des weltbekannten Duden, Bibliographisches Institut, Mannheim, zirka Fr. 13.—). Statt nach dem Abc ist der Inhalt nach Sachgebieten geordnet. Angefangen bei der Zahl, den Maßen und Gewichten werden verschiedenste Gebiete der Wissenschaft behandelt, naturkundliche, geographische und geschichtliche, aber auch viele kulturelle Fragen in kurzer, knapper Form, mit Hilfe von Zahlen, Tabellen und Übersichten, beantwortet. Der interessierte Leser wird sich jedoch nicht nur mit der Beantwortung einer ihn beschäftigenden Frage zufriedengeben, er wird auch Vergleiche ziehen und beim Durchblättern manches Wissenswerte erfahren. *ME*

Schulfunksendungen im Januar 1960

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung (10.20 bis 10.50 Uhr)
Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30 bis 15.00 Uhr)

14. Januar / 18. Januar: *Schweizer Jugendschriftsteller sprechen zu uns.* Max und Gertrud Voegeli-Häusermann, Reuß/Gebenstorf. Ab 6. Schuljahr.

15. Januar / 20. Januar: *Ein Tag im Leben Franz Schuberts.* Dr. Franz Kienberger, Bern. Ab 7. Schuljahr.

19. Januar / 29. Januar: «*Am Brünneli*». Olga Meyer, Zürich, verzellt e Gschicht. Unterstufe.